

10. Bericht 2009/10 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 6. KW (08. - 14.02.2010)

Auf der Nordseite eines Tiefdruckgebietes, das sich vom Bottnischen Meerbusen südwärts verlagerte, floss vom Osten und Nordosten her Kaltluft in den Ostseeraum ein. Der Wind blieb während der ganzen Woche im nördlichen Ostseeraum überwiegend schwach, im südlichen Ostseeraum frischte der Nord- bis Nordostwind zeitweise auf. Im nördlichen Ostseeraum nahmen die Eisdicken zu, in der Bottensee bildete sich auch im Südtteil verbreitet Neueis. Im südlichen Ostseeraum kommt in der Mecklenburger Bucht, im Öresund, im Kattegat und im Skagerrak auch auf See Neueis vor.

Aktuelle Eislage (14./15.02.2010)

Deutsche Bucht: Im Ostfriesischen Wattengebiet tritt örtlich Neueis oder Eisbrei auf. Auf der Elbe kommt im Hamburger Hafen und zwischen Hamburg und Stadersand lockeres bis sehr dichtes 10-30 cm dickes Eis vor, weiter treibt bis über Neuwerk hinaus lockeres bis sehr lockeres 10-30 cm dickes Eis. In kleineren Häfen und geschützten Innengewässern der Nordfriesischen Küste liegt dichtes bis kompaktes 15-30 cm dickes Eis, im Wattengebiet treibt lockeres 10-15 cm dickes Eis und Neueis. Auf dem Nord-Ostsee-Kanal kommt sehr dichtes bis sehr lockeres 5-30 cm dickes Eis vor.

Skagerrak, Kattegat, Belte und Sund: In den Häfen und Fjorden an den dänischen, norwegischen und schwedischen Küsten kommt bis zu 40 cm dickes Festeis vor. Im Skagerrak und Kattegat treibt auf See nördlich von 58 °N dichtes bis lockeres 10- 15 cm dickes Eis. Weiter südwärts liegt außerhalb der Küsten und im Öresund Neueis.

Südwestlicher Ostseeraum: In den Innenfahrwassern und Häfen an der dänischen, deutschen und polnischen Küste kommt 15-40 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor. Im Fehmarnbelt tritt verbreitet Neueis auf. Die Boddengewässer der Küste Mecklenburg-Vorpommerns und das Stettiner Haff sind mit 20-40 cm dickem Eis bedeckt. In der Pommerschen Bucht liegt im Südwestteil ein Feld aus dichtem bis sehr dichtem 10-15 cm dicken Eis, das an der Usedomküste leicht aufgepresst ist. An der schwedischen Küste kommt in den Schären des Vänersees und in Vänersborgsviken 30-50 cm dickes Festeis, außerhalb davon sehr dichtes 15-25 cm dickes Eis im Südtteil und Neueis im Nordteil vor.

Nördliche Ostsee: An der schwedischen Küste liegt in den Schären südwärts bis Karlskrona und im Kalmarsund Festeis oder sehr dichtes Treibeis, 15-40 cm dick. Entlang der Baltischen Küste erstreckt sich zwischen Ventspils und Klaipeda ein Gürtel mit dichtem dünnen Eis und Neueis. Der Mälarsee ist mit bis zu 40 cm dickem Festeis bedeckt. Im Kurischen und Frischen Haff liegt 20-60 cm dickes Festeis.

Rigaischer Meerbusen: Die Pärnubucht und Moonsund sind mit 20-55 cm dickem Festeis bedeckt. Auf See liegt in der Nordhälfte sehr dichtes 15-30 cm dickes Eis, sonst kommt dünnes dichtes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: Die Schären an der finnischen Küste sind mit 20-40 cm, die Kronstadtbucht, Vyborgbucht und Berkezund mit 25-50 cm, die Buchten an der estnischen Küste mit 5-15 cm dickem Festeis bedeckt. Auf See liegt östlich von Seskar zusammenhängendes und zusammengefrorenes 20-35 cm, zwischen Seskar und Gogland sehr dichtes 15-30 cm dickes Eis. Entlang der estnischen Küste kommt dünnes ebenes Eis, sonst sehr dichtes 15-40 cm dickes Eis mit schweren Aufpressungen vor.

Bottnischer Meerbusen: In der *Bottenvik* ist das Festeis in den nördlichen Schären 30-60 cm, in den südlichen Schären und in Norra Kvarken 20-50 cm dick. Die See ist nördlich der Linie Nygrån – Raahe mit zusammenhängendem und schwer aufgepresstem 30-50 cm dicken Eis bedeckt. Südlich dieser Linie kommt sehr dichtes 15-40 cm dickes Eis vor. In der *Bottensee* liegt in den Schären 20-40 cm dickes Festeis, außerhalb davon erstreckt sich entlang der finnischen Küste ein 10-25 Seemeilen breiter Gürtel mit dichtem dünnen Eis und Neueis, außerhalb der schwedischen Küste liegt nördlich der Breite 62 °N sehr dichtes 10-30 cm dickes Eis, im Südtteil erstreckt sich entlang der Küste Gürtel mit dichtem dünnen Eis, auf See bildet sich verbreitet Neueis. Der Ängermanälv ist mit bis zu 50 cm dickem Festeis bedeckt. In der *Ålandsee* kommt dichtes dünnes Eis und Neueis vor. Im *Schärenmeer* liegt in den inneren Schären 20-30 cm dickes Festeis, in den äußeren Schären 10-20 cm dickes ebenes Eis, außerhalb davon dünnes ebenes Eis und Neueis bis Bogskär.

Eisbrechereinsatz: 5 finnische und 6 schwedische Eisbrecher im Bottnischen Meerbusen; 3 finnische, 1 estnischer und 13 russische Eisbrecher im Finnischen Meerbusen; 1 estnischer und 1 lettischer Eisbrecher im Rigaischen Meerbusen; 1 schwedischer Eisbrecher in der nördlichen Ostsee; 3 Eisbrecher in den östlichen deutschen Fahrwassern, im Hafen Hamburg wird das Eis aufgebrochen und die Schiffe werden bei Bedarf unterstützt. 2 schwedische Eisbrecher arbeiten in Vänersborgsviken und auf dem Götafluss, 1 schwedischer Eisbrecher im Kattegat, einige eisbrechende Fahrzeuge sind in norwegischen Gewässern tätig.

Schiffahrtsbeschränkungen: Schiffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle schwedischen und finnischen Häfen im Bottnischen Meerbusen, für alle finnischen, estnischen und russischen Häfen im Finnischen Meerbusen, für den Rigaischen Meerbusen, für Mälarsee und Vänernsee, für das Fahrwasser Stettin – Świnoujście, für norwegische Fahrwasser.

Die Passage durch den westlichen **Norra Kvarken** ist verboten, durch Öregrundsgrepen für die schwachmotorige Schiffe nicht empfehlenswert.

Der **Saimaasee** ist für die Schifffahrt geschlossen.

Die Nordansteuerung nach **Stralsund**, der südliche **Peenestrom** und das **Kleine Haff** an der deutschen Küste sind für die Schifffahrt geschlossen.

Aussichten für die 7. KW (15. – 21.02.2010)

Im nördlichen Ostseeraum setzt sich die intensive Eisbildung auch in der nächsten Woche weiter fort. Am Wochenende wird das Eis auf See im Bottnischen Meerbusen mit auffrischenden östlichen Winden zur schwedischen Küste treiben, Eispressungen sind zu erwarten. Im südlichen Ostseeraum werden sich die Eisverhältnisse in der ersten Wochenhälfte bei schwachem Wind und leichtem bis mäßigem Dauerfrost nicht wesentlich verändern, danach ist mit beginnendem leichten Eisrückgang von Westen her zu rechnen.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer